

Reinigungs- und Pflegeanleitungen

Linoleum-Bodenbeläge im Objektbereich
Stand 10/20
1/4

Linoleum-Bodenbeläge im Objektbereich mit entfernbarem werkseitigem Pflegefinish

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ W nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Bauschlussreinigung

Der neu verlegte Bodenbelag muss vor der Benutzung einer Bauschlussreinigung unterzogen werden, um verlege- und baubedingte Rückstände und Verschmutzungen zu entfernen. Hierbei sind vorher Verschmutzungsgrad und Zustand des werkseitigen Pflegefinishs zu überprüfen.

2.1 Bei mittlerem Verschmutzungsgrad und unbeschädigtem werkseitigen Pflegefinish *Aktivreiniger R 280* in einer Verdünnung von 1:5 bis 1:10 mit Wasser einsetzen. Bei lediglich geringer Verschmutzung kann die Konzentration dem Verschmutzungsgrad entsprechend verringert werden. Die Reinigungslösung auf dem Belag verteilen und diesen nach einer Einwirkzeit von ca. 10 Minuten unter Verwendung einer Einscheibenmaschine *SRP* mit grünem Pad oder PU Sanierungspad grau schrubben. Die Schmutzflotte mit einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* aufnehmen und den Belag mit klarem Wasser neutralisieren, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind. Das werkseitige Pflegefinish des Bodens bleibt auf diese Weise erhalten.

2.2 Bei hohem Verschmutzungsgrad und Zerstörung des werkseitigen Pflegefinishs erfolgt die Bauschlussreinigung gemäß der im Punkt 6 „Grundreinigung“ beschriebenen Vorgehensweise, wodurch das werkseitige Finish ebenfalls entfernt wird.

3. Einpflege

An jede Bauschluss- oder Grundreinigung muss sich unmittelbar eine Einpflege anschließen, bevor der Fußboden begangen wird. Durch die Einpflege wird der Belag geschützt, die Schmutzhaftung verringert und die laufende Reinigung erleichtert. In Nassbereichen sollte keine Einpflege erfolgen.

3.1 Zum Aufbau einer Pflegeschicht *Selbstglanz* Hartversiegelung oder *Secura* Hartversiegelung unverdünnt in Form gleichmäßiger dünner Filme auf den vollständig trockenen Boden auftragen. Hierzu den *Wischwiesel* oder *Profi-Wischmopp* verwenden und die Filme über Kreuz aufbringen. Zwischen den Filmaufträgen die Trocknung und Trittfestigkeit des vorangegangenen Filmes abwarten. Nach dem Trocknen der letzten

Schicht über Nacht ist der Belag begehbar. Die Anzahl der aufzutragenden Pflegefilme orientiert sich an folgenden Richtwerten:

Einpflege nach Bauschlussreinigung ohne Entfernung des werkseitigen Pflegefinishs: 2 Aufträge Einpflege

nach Bauschluss-/Grundreinigung mit Entfernung des werkseitigen Pflegefinishs: 3-4 Aufträge

3.2 In speziellen Objektbereichen, in denen z.B. mit Desinfektionsmitteln gearbeitet wird (Krankenhausabteilungen, Behandlungsräumen von Arztpraxen etc.), ist abhängig von den objektspezifischen Gegebenheiten statt dem Vorgehen gemäß Punkt 3.1 eine Einpflege mit *Medica* Hartversiegelung oder die Behandlung mit *Fußbodenreiniger R 1000* empfehlenswert. Auch die Einpflege von Doppelböden und ableitfähigen Konstruktionen erfordert eine individuelle Beratung und Empfehlung. Fragen Sie unsere anwendungstechnische Beratung.

4. Unterhaltsreinigung

4.1 Beseitigung von Staub: Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt durch Feuchtwischen mit nebelfeuchtem Wischmopp.

4.2 Manuelle oder maschinelle Nassreinigung: Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen Fußbodenreiniger *R 1000* im Verhältnis 1:200 verdünnen und den Boden im Nasswischverfahren mit einem geeigneten Wischmopp (z.B. dem *Profi-Wischmopp*) oder unter Verwendung eines Reinigungsautomaten (z.B. dem *Premium F2*) reinigen. Zur Auffrischung des Glanzes kann der gründlich gereinigte Boden mit Bodenglanz in einer Verdünnung von 1:200 mit Wasser gewischt werden. Bereiche, die einer regelmäßigen Desinfektionsreinigung zu unterziehen sind, werden mit Desinfektionsreiniger Konzentrat (geprüft nach den Richtlinien der Liste DGHM und der VAH) behandelt.

4.3 Pflegefilmsanierung: Ziel der Pflegefilmsanierung ist die Wiederherstellung eines beschädigten Pflegefilms in Laufstraßen und anderen stark strapazierten Bereichen, um den Schutz des Belages aufrecht zu erhalten und das Zeitintervall zwischen Grundreinigungen zu verlängern. Den bestehenden Pflegefilm hierzu nach Entfernung von aufliegendem und haftendem Schmutz an den schadhafte Stellen mit schnelllaufender Einscheibenmaschine in Verbindung mit einem blauen oder braunen Pad bei eingeschalteter Staubabsaugung trocken anschleifen (mattieren). Zurückbleibenden Reststaub sorgfältig entfernen. Danach die zur Einpflege verwendete Polymerdispersion mit dem Wischwiesel oder dem *Profi-Wischmopp* auf die an- geschliffenen Teilflächen auftragen und diese nach Trocknung mit der übrigen Fläche durch Polieren mit schnelllaufender Einscheibenmaschine und einem weißen Pad egalisieren. Dies führt gleichzeitig zu einer Verdichtung des Pflegefilmes und damit einer größeren Resistenz gegenüber Verstrichungen und Schmutzanhaftungen. Zur Pflegefilmsanierung ist in der Regel ein einzelner Auftrag der Polymerdispersion ausreichend.

5. Zwischenreinigung

Wenn haftende Verschmutzungen nicht mehr im Zuge der laufenden Reinigung beseitigt werden können, aber der durch die Hartversiegelung erzeugte Pflegefilm noch unbeschädigt ist, empfiehlt sich eine Zwischenreinigung mit *Aktivreiniger R 280* in einer dem Verschmutzungsgrad entsprechenden Verdünnung mit Wasser (z.B. 1:50 bis 1:100). Die Reinigung erfolgt unter Verwendung eines Schrubbers oder Reinigungsautomaten (z.B. dem *Premium F2*). Der Pflegefilm wird durch diese Maßnahme nicht angelöst.

6. Grundreinigung

Bei einer vollflächigen Abnutzung oder Zerstörung des Pflegefilmes wird eine Grundreinigung des Bodenbelages erforderlich. Abhängig von der Stärke der Beanspruchung und der Art der Unterhaltsreinigung kann dies im Objektbereich alle 6-12 Monate der Fall sein, falls keine regelmäßige Pflegefilmsanierung durchgeführt wird. Alte Pflegefilme, hartnäckige Verschmutzungen und andere Rückstände, die das Aussehen der Oberfläche beeinträchtigen, werden durch die Grundreinigung vollständig entfernt.

6.1 Zur Grundreinigung *Grundreiniger R* konzentriert/bis zu einer Verdünnung von 1:1 mit Wasser auftragen und den Boden nach einer Einwirkzeit von 15-20 Minuten unter Verwendung einer Einscheibenmaschine *SRP* mit grünem Pad intensiv schrubben. Nach vollständiger Aufnahme der Schmutzflotte mit einem Sprüh-sauger mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* den Belag mit klarem, wenn möglich, warmem Wasser neutralisieren, bis alle Schmutz- und Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind (das Wischwasser schäumt dann nicht mehr!). Den Linoleumboden über Nacht gut austrocknen lassen. Anschließend muss wieder eine Einpflege (wie unter Kapitel 3 beschrieben) erfolgen.

6.2 Unter bestimmten Voraussetzungen kann alternativ zur vorstehend beschriebenen Nassgrundreinigung eine Trockengrundreinigung des Belages durchgeführt werden. Die Vorgehensweise entspricht im wesentlichen dem im Kapitel „4.3 Sanierung des Pflegefilms“ dargestellten Verfahren, jedoch wird hier die gesamte Belagsfläche angeschliffen und im Anschluss neu eingepflegt. Wenden Sie sich bei Interesse an unsere anwendungstechnische Beratung.

7. Grundierung mit Linoprimer

Bei offenporigen Linoleumbodenbelägen empfiehlt sich vor einer Pflegebefilmung die Anwendung von Lino Primer. Diese zweikomponentige Grundierung reduziert effektiv die Saugfähigkeit und gibt anschließenden Aufträgen einen besseren Stand und Beständigkeit.

Vor Härterzugabe gut aufschütteln. Crosslinker M dem Stammlack im Verhältnis 20:1 zugeben und unverzüglich gründlich und gleichmäßig anmischen. Nicht mehr anmischen, als innerhalb von 2 Stunden verbraucht wird. Bei mindestens 15 °C auf den anwendungsgerecht vorbereiteten Untergrund gleichmäßig mit der Dr. Schutz Aquatop Rolle oder dem Wischwiesel aufbringen.

Verbrauch:

ca. 20-30 ml/m² (30-50 m²/l).

Bei stark saugendem Untergrund je nach Saugfähigkeit erhöhter Verbrauch möglich.

Trocknungszeit:

Vorsichtig begehbar und weiterbearbeitbar nach ca. 1-2 Stunden.

8. Entfernung von Flecken und Gummiabsatzstrichen

Hartnäckige Flecken und Gummiabsatzstriche mit *Elatex* in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien Pad entfernen. Gründlich mit klarem Wasser nachwischen. Da das Produkt auch Pflegefilme anlässt, ist die behandelte Stelle durch Nacharbeiten mit einem mit dem Einpflegeprodukt angefeuchteten Tuch zu sanieren. Flecken möglichst umgehend entfernen, da sich bestimmte Fleckenarten bei der Alterung im Belag festsetzen und dann nur schwierig oder unvollständig beseitigt werden können.

9. Werterhaltung in speziellen Objektbereichen mit dem PU-Siegel-System

In Bereichen mit besonderen Anforderungen an die Strapazierfähigkeit oder chemische Beständigkeit des Pflegefilms kann alternativ zu dem vorstehend beschriebenen System (2.-7.) die Werterhaltung des Belages mit einem *PU Siegel* und *PU Reiniger* sinnvoll sein. Fragen Sie bei Interesse vorab unsere anwendungstechnische Beratung.

10. Wichtige Hinweise

Das dargestellte Werterhaltungssystem setzt eine fachgerechte Verlegung des Belages mit dicht verschlossenen Nahtbereichen voraus. Reinigungsmaßnahmen -insbesondere regelmäßige- mit einem hohen Feuchtigkeitsaufkommen, Pfützenbildung und längerfristig stehender Nässe sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Um bei Bedarf einen Feuchteinfluss auf die Nahtbereiche und Verklebung aneinander grenzender Paneele zu minimieren, kann die Reinigungslösung bei einer solchen Maßnahme z.B. mit einem Druck-Pumpzerstäuber o.ä. gleichmäßig auf den Boden aufgesprüht werden.

Färbende Produkte (z.B. Haarfarben, Wunddesinfektionsmittel) sowie Weichmacherwanderungen (z.B. aus Gummi, Teppichunterlagen) können zur irreversiblen Verfärbung der Oberfläche führen. Daher den Kontakt mit diesen Produkten vermeiden.

Grundsätzlich ist es aber auf allen Bodenbelagsarten und Versiegelungen ratsam, Stuhlrollenbereiche mit geeigneten Unterlagsmatten zu schützen – im gewerblichen wie im privaten Bereich.

Möbel und andere Einrichtungsgegenstände vorsichtig einräumen.

Bitte beachten Sie auch die Produktinformationsblätter der vorgenannten Produkte.

Durch Übergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung an seinen Auftraggeber erfüllt der Auftragnehmer seine Verpflichtung gemäß DIN 18 365 Bodenbelagsarbeiten.

